

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Herbst  
2022**

**20013**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Didaktik der Grundschule**

Einzelprüfung: **Grundschulpädagogik**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **6**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

---

**Bitte wenden!**

### **Thema Nr. 1**

In der jahrgangsgemischten Schuleingangsstufe müssen die Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler besonders berücksichtigt werden.

1. Diskutieren Sie diese These!
2. Erläutern Sie geeignete Möglichkeiten zur Erhebung von Lernausgangslagen in jahrgangsgemischten Klassen!
3. Beschreiben Sie konkrete Maßnahmen, wie im Unterricht auf unterschiedliche Lernausgangslagen der jahrgangsgemischten Schülerschaft eingegangen werden kann!

### **Thema Nr. 2**

Die Förderung von Selbstkonzept und Motivation ist eine wichtige Aufgabe der Grundschule.

1. Begründen Sie diese These!
2. Stellen Sie Merkmale eines motivations- und selbstkonzeptfördernden Unterrichts dar!
3. Konkretisieren Sie Ihre Überlegungen an einem Beispiel aus dem Anfangsunterricht!

### **Thema Nr. 3**

Adaptiver Unterricht erfordert die Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen aller Schülerinnen und Schüler.

1. Erläutern Sie diese These!
2. Zeigen Sie pädagogische und didaktische Möglichkeiten, wie die Lernvoraussetzungen aller Grundschulkinder berücksichtigt werden können!
3. Konkretisieren Sie Ihre Überlegungen an einem unterrichtspraktischen Beispiel!

### **Thema Nr. 4**

In einer demokratischen Gesellschaft sollen bereits Kinder an Entscheidungen in der Grundschule mitwirken.

1. Erörtern Sie diese These!
2. Geben Sie einen Überblick, wie Schülerinnen und Schüler an der Gestaltung von Grundschulen beteiligt werden können!
3. Konkretisieren und reflektieren Sie eine der aufgezeigten Möglichkeiten!

### **Thema Nr. 5**

Ein adaptiver Grundschulunterricht erfordert geeignete Formen der Leistungsbeurteilung.

1. Diskutieren Sie die These!
2. Erläutern Sie Formen der Leistungsbeurteilung im Sinne eines pädagogischen Leistungsbegriffs!
3. Konkretisieren Sie eine der dargestellten Formen durch ein Unterrichtsbeispiel!

### **Thema Nr. 6**

Bereits die Grundschule muss berücksichtigen, dass digitale Medien die Lebenswelt der Kinder stark beeinflussen.

1. Diskutieren Sie diese These!
2. Zeigen Sie auf, worin die Chancen und Grenzen beim Einsatz digitaler Medien im Grundschulunterricht liegen!
3. Konkretisieren Sie beispielhaft Möglichkeiten, PCs oder Tablets im Grundschulunterricht einzusetzen!

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Herbst  
2022**

**31711**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule**

Einzelprüfung: **Didaktik - Didaktik d. Deutsch. als Zw.**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **4**

---

**Bitte wenden!**

## Thema Nr. 1

### Hören, Sprechen und Zuhören im DaZ-Unterricht

„Die phonologische Bewusstheit in der Zielsprache Deutsch entwickelt sich u. a. im Kontrast zur Erstsprache. Sie setzt das Heraushören von Lauten, Silben und Sprachmelodien voraus und bildet die Basis für Aussprache, Lesefähigkeit, Rechtschreibung und Textproduktion.“

(LehrplanPLUS für die bayerische Mittelschule – Deutsch als Zweitsprache – Fachprofil – 2 Kompetenzorientierung im Fach Deutsch als Zweitsprache – 2.2 Kompetenzbereiche – Hören, Sprechen und Zuhören. [www.lehrplanplus.bayern.de/fachprofil/mittelschule/daz](http://www.lehrplanplus.bayern.de/fachprofil/mittelschule/daz) [20.05.2021].)

1. Erörtern Sie ausgehend von dem oben stehenden Zitat die Bedeutung des Kompetenzbereichs „Hören, Sprechen und Zuhören“ im DaZ-Unterricht der Mittelschule für den Spracherwerb der Zweitsprachlernenden!
2. Beschreiben Sie zentrale Kompetenzen, die es bei DaZ-Lernenden der Mittelschule in dem Kompetenzbereich „Hören, Sprechen und Zuhören“ im DaZ-Unterricht zu fördern gilt!
3. Stellen Sie ein unterrichtspraktisches Beispiel vor, das sich zur Förderung der mündlichen Kommunikationskompetenz von DaZ-Lernenden in der Mittelschule eignet!

## Thema Nr. 2

Bildungs- und fachsprachliche Texte stellen für viele Jugendliche mit Deutsch als Zweitsprache eine besondere Herausforderung dar.

1. Erklären Sie die Begriffe Alltags-, Bildungs- und Fachsprache unter Bezugnahme auf aktuelle Fachliteratur!
2. Erläutern Sie, welche potentiellen Herausforderungen folgender Schulbuchtext auf den verschiedenen sprachlichen Ebenen bereithält!
3. Stellen Sie dar, wie in einer sprachlich heterogenen Klasse der Mittelschule ein fachlicher und sprachlicher Zugriff auf diesen Text gelingen kann!

### Landwirtschaft früher und heute

Um das Jahr 1900 ernährte ein Landwirt in Deutschland mit seinen Produkten vier Menschen. Im Jahre 2018 ernährte ein Landwirt in Deutschland 157 Menschen. Welche Gründe gibt es für diese Leistungssteigerung?

**Weniger Menschen, mehr Maschinen**

Die Leistungssteigerung durch Intensivierung (Fachbegriff) in der Landwirtschaft wird am Beispiel der Getreideernte auf zwei Hektar Land deutlich. Zwei Hektar entsprechen fast drei Fußballfeldern. Zum Mähen (Abschneiden des Getreides) dieser Fläche benötigten im Jahr 1900 über zehn Arbeiter einen ganzen Tag, das Dreschen (Herauslösen der Körner) und die weitere Verarbeitung nicht eingerechnet. Heute erledigen große Mähdrescher das Mähen und Dreschen. Für zwei Hektar Getreide braucht ein moderner Mähdrescher heute nicht einmal eine Stunde und das mit nur einem Fahrer. Der Einsatz von Maschinen in der Landwirtschaft wird Mechanisierung genannt.

Landmaschinen sind sehr teuer. Ihr Einsatz lohnt sich nur, wenn große Flächen zur Verfügung stehen. Das ist ein Grund dafür, dass sich die durchschnittliche Anbaufläche eines Betriebes von 1960 bis 2018 etwa versechsfacht hat.

Neben der zunehmenden Mechanisierung gab es auch Fortschritte in anderen Bereichen. Durch Innovationen in der chemischen Industrie konnten künstliche Dünger zum Einsatz gebracht werden. Pflanzenschutzmittel schützen die Pflanzen vor Schädlingen. Hinzu kamen Neuzüchtungen, die höhere Erträge ermöglichen und widerstandsfähiger gegen Krankheiten sind.

**Von 100 Erwerbstätigen waren in der Landwirtschaft tätig**

Jahr	Anzahl von 100 Erwerbstätigen
1800	75
1850	60
1900	33
1950	23
2018	1

**FACHBEGRIFF**

**Intensivierung**  
 ... heißen alle Maßnahmen, um die Erträge pro Nutzfläche zu steigern. Dadurch kann wirtschaftlicher produziert werden. Im Ackerbau zählen dazu hochwertiges Saatgut, Pflanzenschutzmittel, künstliche Düngemittel, Maschineneinsatz.

(Quelle: Bauer, Thomas; Ferchow, Sven; Kunz, Rudolf (2020): Trio – Geschichte, Politik, Geographie / Autorinnen und Autoren: Thomas Bauer, Möhrendorf, Sven Ferchow, Obertraubling, Rudolf Kunz, Weiden/Opf. [und 3 weitere]. Bayern, [Mittelschule], Druck A. Braunschweig: Westermann, S. 198f; verkürzte Darstellung)

### **Thema Nr. 3**

Diskutieren Sie das Verhältnis von aktueller Leseforschung und empirisch basierter Lesedidaktik in Bezug auf den Begriff einer systematischen Leseförderung im Kontext des Deutschen als Zweitsprache!

1. Erläutern Sie zwei Leseförderungsansätze, die Ihnen in Bezug auf die Arbeit in Deutschklassen als besonders geeignet, und zwei solche, die Ihnen als besonders ungeeignet erscheinen!
2. Begründen Sie jeweils Ihre Antwort aus theoretischer wie praktischer Sicht!

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Herbst  
2022**

**32111**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule**

Einzelprüfung: **Didaktik - Kathol. Religionslehre**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

---

**Bitte wenden!**

**Thema Nr. 1**

Das Motiv der Korrelation ist eine zentrale, wenn auch häufig kritisierte Perspektive der Religionspädagogik sowie der Unterrichtsplanung im Fach katholische Religionslehre.

1. Erläutern Sie den Begriff der Korrelation in seiner systematisch-theologischen sowie seiner religionspädagogischen Bedeutung!
2. Setzen Sie sich mit Chancen und Problemen der Korrelation unter besonderer Berücksichtigung der Schülerschaft der Mittelschule auseinander und skizzieren Sie ein religionspädagogisches Konzept von Korrelation aus den aktuell diskutierten Weiterentwicklungen dieses Grundkonzepts religiöser Bildung!
3. Veranschaulichen Sie das oben beschriebene korrelationsdidaktische Konzept (vgl. Teilaufgabe 2.) anhand von zwei Unterrichtsbausteinen zu zwei unterschiedlichen Unterrichtsthemen mit Bezug zum Lehrplan für Katholische Religionslehre an der bayerischen Mittelschule!

**Thema Nr. 2**

1. Stellen Sie unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Tendenzen und religionssoziologischer Studien die Bedeutung der Wertebildung im Religionsunterricht dar und nehmen Sie eine Verhältnisbestimmung von ethischem und religiösem Lernen vor!
2. Charakterisieren Sie vier unterschiedliche Strategien der Wertebildung und diskutieren Sie deren Chancen und Grenzen!
3. Entwerfen Sie, ausgehend von einer Strategie der Wertebildung, eine Unterrichtsstunde im Lernbereich 1 „Christliches Menschenbild – Verantwortung übernehmen für mein Handeln“ der Jahrgangsstufe 9 des LehrplanPLUS für Katholische Religionslehre an der bayerischen Mittelschule!

### **Thema Nr. 3**

#### Der Einsatz von Bildern der Kunst

1. Begründen Sie, wieso der Einsatz von Bildern der Kunst unverzichtbar für den Religionsunterricht an Mittelschulen ist, und erläutern Sie religionsdidaktische Grundsätze für die Erschließung von Bildern!
2. Skizzieren Sie Kompetenzfelder, die Sie anhand eines Umgangs mit Bildern der Kunst fördern können!
3. Zeigen Sie anhand eines selbst gewählten Bildes der Kunst auf, wie Sie die dargestellten didaktischen Grundsätze und Ziele praktisch in einer Unterrichtsstunde in Zuordnung zum gültigen LehrplanPLUS für Katholische Religionslehre an Mittelschulen in Bayern konkretisieren würden!

---

<b>Prüfungsteilnehmer</b>	<b>Prüfungstermin</b>	<b>Einzelprüfungsnummer</b>
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Herbst  
2022**

**32211**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule**

Einzelprüfung: **Didaktik - Evang. Religionslehre**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

---

**Bitte wenden!**

### **Thema Nr. 1**

Zu den grundlegenden Kompetenzen für den evangelischen Religionsunterricht an Mittelschulen gehört nach dem LehrplanPLUS die Wahrnehmung und Beschreibung der Ausdrucksformen des christlichen Glaubens.

1. Erläutern Sie unter Beachtung der religiösen Sozialisation die Ausgangslagen für diese Kompetenz bei den Schülerinnen und Schülern!
2. Zeigen Sie an einem religionspädagogischen Ansatz auf, wie eine derartige Kompetenz gefördert werden kann!

### **Thema Nr. 2**

Im LehrplanPLUS für Evangelische Religionslehre in der Mittelschule findet sich in der Jahrgangsstufe M10 der Lernbereich „Buddhismus – eine fernöstliche Religion“.

1. Erläutern Sie Gründe, warum eine Behandlung des Buddhismus im evangelischen Religionsunterricht der Mittelschule sinnvoll sein kann und welche Kompetenzen damit bei den Schülerinnen und Schülern gefördert werden können!
2. Skizzieren Sie theologische und pädagogische Grundlagen sowie didaktische Grundprinzipien des interreligiösen Lernens, die im Rahmen des Lernbereichs Buddhismus Beachtung finden sollten!
3. Zeigen Sie an zwei Unterrichtsbausteinen zum Lernbereich Buddhismus, wie die von Ihnen unter 2. skizzierten didaktischen Prinzipien interreligiösen Lernens umgesetzt und die von Ihnen unter 1. genannten Kompetenzen gefördert werden können!

### **Thema Nr. 3**

Die Bedeutung der Entwicklungspsychologie für den evangelischen Religionsunterricht

1. Beschreiben Sie, weshalb Kenntnisse der Entwicklungspsychologie für einen zukunftsfähigen evangelischen Religionsunterricht an Mittelschulen relevant sind!
2. Diskutieren Sie Zusammenhänge eines entwicklungspsychologischen Modells mit der religiösen Bildung!
3. Erläutern Sie anhand eines selbstgewählten Lernbereichs, wie sich ein entwicklungspsychologisch sensibler Unterricht förderlich auf religiöse Bildungsprozesse von Schülerinnen und Schülern auswirken kann!

---

<b>Prüfungsteilnehmer</b>	<b>Prüfungstermin</b>	<b>Einzelprüfungsnummer</b>
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Herbst  
2022**

**32311**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule**

Einzelprüfung: **Didaktik - Deutsch**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **4**

---

**Wichtiger Hinweis:**

**Alle Texte können ggf. für die Aufgabenstellung leicht bearbeitet sein.  
Soweit Übersetzungshilfen angegeben sind, sind diese fakultativ.**

**Bitte wenden!**

## **Thema Nr. 1**

### **Schreiben in der Mittelschule**

1. Legen Sie auf der Basis entsprechender Fachliteratur dar, welche Bedeutung die Schreibprozessforschung für den Deutschunterricht der Mittelschule hat!
2. Diskutieren Sie dabei Chancen und Grenzen!
3. Zeigen Sie anhand zweier unterschiedlicher Schreibaufgaben und mit variierenden Methoden, wie sich dies im Unterricht konkretisiert!

## Thema Nr. 2

### Medienbildung / digitale Bildung im Literatur- und Medienunterricht

Das „Fachprofil Deutsch Mittelschule“ für Bayern beschreibt im Kapitel 5 („Beitrag des Faches Deutsch zu den übergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen“) auch das Ziel „Medienbildung / digitale Bildung“. Dort heißt es u. a.:

„Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler die Vielfalt der Medien kennen, nutzen das jeweilige Medium zielgerichtet und verantwortungsbewusst, erkennen den hohen Stellenwert von Medien in unserer Gesellschaft und reflektieren über mögliche Gefahren.“

Quelle: <https://www.lehrplanplus.bayern.de/fachprofil/mittelschule/deutsch>

1. Erläutern Sie anhand eines Medien-Beispiels kurz grundlegende Zusammenhänge zwischen Medienbildung und fachlichem Lernen im Deutschunterricht der Mittelschule (Schwerpunkt: Literatur- und Medienunterricht)!
2. Im oben stehenden Zitat aus dem „Fachprofil Deutsch Mittelschule“ sind mehrere Kompetenzerwartungen genannt. Zeigen Sie, wie das von Ihnen gewählte Beispiel dazu beitragen kann, zwei dieser Kompetenzerwartungen anzusteuern!
3. Konkretisieren Sie Ihre Ausführungen, indem Sie für dieses gewählte Beispiel eine Unterrichtssequenz (ca. 3 bis 4 Stunden) für eine Jahrgangsstufe Ihrer Wahl skizzieren! Legen Sie Ihre Planungsüberlegungen in einem Fließtext unter Berücksichtigung von Ziel(en) bzw. Kompetenzbeitrag, Inhalt(en) und Methode(n) dar!

**Thema Nr. 3**

Der LehrplanPLUS Deutsch für die Mittelschule sieht in allen Jahrgangsstufen die Auseinandersetzung mit einem Kinder-/Jugendbuch vor.

Konkretisieren Sie diese Vorgabe an einem passenden Textbeispiel und für eine geeignete Jahrgangsstufe:

1. Nehmen Sie eine prägnante, aussagekräftige Sachanalyse des gewählten Kinder- oder Jugendbuchs vor (inkl. einer knappen Inhaltsangabe)!
2. Erläutern Sie ausführlich, inwiefern sich mit dem gewählten Text verschiedenartige literatur-didaktische Zielbereiche bzw. Kompetenzen erarbeiten lassen!
3. Stellen Sie zwei verschiedenartige Verfahren des Textumgangs vor und geben Sie an, welche Ziele bzw. Kompetenzen damit konkret bezogen auf den gewählten Text erreicht werden sollen!

---

<b>Prüfungsteilnehmer</b>	<b>Prüfungstermin</b>	<b>Einzelprüfungsnummer</b>
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Herbst  
2022**

**32611**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule**

Einzelprüfung: **Didaktik - Englisch**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

---

**Bitte wenden!**

### Thema Nr. 1

Differenzierende Maßnahmen unterstützen den individuellen Lernprozess der Schülerinnen und Schüler und haben deshalb im Englischunterricht der Mittelschule eine große Bedeutung.

1. Beschreiben Sie fünf zentrale individuelle Variablen und erläutern Sie, weshalb diese für den Sprachlernprozess eine entscheidende Rolle spielen!
2. Diskutieren Sie Chancen und Grenzen der Differenzierung im Unterricht!
3. Stellen Sie anhand mehrerer Unterrichtsausschnitte dar, wie Sie differenzierende Maßnahmen im Englischunterricht der Mittelschule konkret umsetzen können! Kommentieren Sie Ihre Unterrichtsbeispiele jeweils methodisch-didaktisch!

### Thema Nr. 2

Der Ansatz des kommunikativen Englischunterrichts ist heute weitgehend unumstritten.

1. Definieren Sie den Begriff „Kommunikative Kompetenz“ für den heutigen Englischunterricht und erläutern Sie die Teilkompetenzen!
2. Diskutieren Sie den Stellenwert von offenen Unterrichtsformen im kommunikativen Englischunterricht der Mittelschule!
3. Entwerfen Sie eine wohl begründete Unterrichtseinheit unter Einbezug einer offenen Unterrichtsform und von zwei für den Englischunterricht bedeutenden Fertigkeiten!

### Thema Nr. 3

*Short Texts* können im Englischunterricht der Mittelschule implementiert werden, um interkulturelle Kompetenz zu fördern.

1. Erklären Sie den Begriff *short texts* und seine fremdsprachlich relevanten Aspekte! Begründen Sie seine Bedeutung speziell für den Englischunterricht an Mittelschulen!
2. Diskutieren Sie das Potenzial der *short texts*, um interkulturelle Bildungsziele zu verwirklichen! Gehen Sie dabei anhand konkreter Beispiele auf Byrams Modell ein!
3. Beschreiben Sie anhand jeweils zweier konkreter Unterrichtsideen für die verschiedenen Lesephasen (*Pre-, While-, Post-Reading*), wie Sie eine lehrplankonforme *short story* (z. B. „For Sale – Baby Shoes – Never Worn“ von Ernest Hemingway) methodisch fundiert und didaktisch begründet im Englischunterricht der Mittelschule einsetzen können!

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Herbst  
2022**

**33711**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule**

Einzelprüfung: **Didaktik - Geschichte**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

---

**Bitte wenden!**

**Thema Nr. 1**

Die Arbeit mit Sachquellen im Geschichtsunterricht

1. Bestimmen Sie diese Quellengattung näher und erörtern Sie ihre Chancen und Grenzen für das historische Lernen in der Mittelschule!
2. Konkretisieren Sie Ihre Überlegungen an einem selbstgewählten lehrplankonformen Unterrichtsbeispiel!

**Thema Nr. 2**

„Ausgehend von der Geschichte vor Ort und durch die Auseinandersetzung mit der sie umgebenden Geschichts- und Erinnerungskultur [...] erwerben die Schülerinnen und Schüler die notwendigen Grundlagen, um die Zeitdimensionen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft vor allem ihrer Lebenswelt im Alltag miteinander zu verknüpfen und an der gegenwärtigen Geschichtskultur aktiv mitzuwirken.“  
(LehrplanPLUS Mittelschule)

1. Definieren Sie den Begriff der Geschichtskultur!
2. Erläutern Sie drei geschichtskulturelle Phänomene, die den Schülerinnen und Schülern in ihrer Lebenswelt zugänglich sind!
3. Zeigen Sie anhand einer lehrplanadäquaten Unterrichtsskizze auf, wie Sie im lokalgeschichtlichen Kontext exemplarisch die Verknüpfung der im Zitat genannten Zeitebenen sowie die aktive Mitwirkung der Lernenden an der sie umgebenden Geschichtskultur fördern können!

**Thema Nr. 3**

Forschend-entdeckendes Lernen

1. Diskutieren Sie die Bedeutung des forschend-entdeckenden Lernens im kompetenzorientierten Geschichtsunterricht der Mittelschule!
2. Belegen Sie Ihre Aussagen an einem passenden Unterrichtsbeispiel für eine Jahrgangsstufe Ihrer Wahl!

---

<b>Prüfungsteilnehmer</b>	<b>Prüfungstermin</b>	<b>Einzelprüfungsnummer</b>
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Herbst  
2022**

**33811**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule**

Einzelprüfung: **Didaktik - Geographie**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

---

**Bitte wenden!**

**Thema Nr. 1**

## Aufgabenkultur in der Geographiedidaktik

1. Charakterisieren Sie die Merkmale guter Lernaufgaben (nicht: Prüfungsaufgaben) und legen Sie deren Potenziale hinsichtlich des Gelingens geographischer Lernprozesse dar!
2. Erläutern Sie anhand von Beispielen, wie bei der Bearbeitung eines selbst gewählten geographie- und lehrplanrelevanten Themas mithilfe guter Lernaufgaben unterschiedliche Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler trainiert werden können!

**Thema Nr. 2**

## Naturgefahren und Naturkatastrophen

Der LehrplanPLUS für die Mittelschule führt für die sechste Jahrgangsstufe des Faches Geschichte/Politik/Geographie im Lernbereich 1 „Lebensraum Erde“ u. a. folgende Kompetenzerwartung an: „Die Schülerinnen und Schüler stellen Ursachen und Auswirkungen von Naturgefahren und Naturkatastrophen auf Mensch und Natur an einzelnen Raumbeispielen dar.“ Unter „Inhalte zu den Kompetenzen“ wird dazu angegeben: „Naturgefahren und Naturkatastrophen (z. B. Erdbeben, Hochwasser, Vulkanismus)“.

1. Erläutern Sie, welche inhaltsbezogenen Lernvoraussetzungen (Interessen/Vorstellungen) bei den Schülerinnen und Schülern zu den o. g. Lehrplaninhalten zu erwarten sind!
2. Zeigen Sie an zwei konkreten Unterrichtsbeispielen aus dem Bereich der o. g. Kompetenzerwartung auf, wie Sie mit den unter 1. angeführten Lernvoraussetzungen im Geographieunterricht sinnvoll umgehen!

**Thema Nr. 3**

## Länder- bzw. Raumportraits im Fach GPG der Mittelschule

1. Diskutieren Sie aus fachlicher Sicht die Chancen und Grenzen der Methode, Portraits zu Ländern bzw. Räumen im Unterricht zu erstellen!
2. Erläutern Sie an einem lehrplankonformen Unterrichtsbeispiel, wie Sie mit Hilfe des Erstellens von Porträts zu Ländern bzw. Räumen geographische Kompetenzen fördern können! Erwartet werden Lernziele und Verlaufsplanung mit Begründung sowohl des Methoden- und Medieneinsatzes als auch der zugeordneten Kompetenzen.

---

<b>Prüfungsteilnehmer</b>	<b>Prüfungstermin</b>	<b>Einzelprüfungsnummer</b>
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Herbst  
2022**

**33911**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule**

Einzelprüfung: **Didaktik - Mathematik**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

---

**Bitte wenden!**

**Thema Nr. 1**

1. Erläutern Sie die Begriffe „ganze Zahl“ und „Addition und Subtraktion ganzer Zahlen“!
2. Erläutern Sie am Beispiel „ganze Zahlen“, wie Arbeitsmittel zur Erarbeitung von Rechenoperationen im Unterricht genutzt werden können!
3. Entwickeln Sie eine Unterrichtseinheit zum Thema „Einführung der ganzen Zahlen“!

**Thema Nr. 2**

1. Erläutern Sie den Begriff „regelmäßiges Vieleck (n-Eck)“!
2. Beschreiben Sie zwei unterrichtliche Aktivitäten zur Ermittlung des Umfangs von Kreisen!
3. Entwickeln Sie eine Unterrichtseinheit zum Thema „Flächeninhalt von Kreisen“!

**Thema Nr. 3**

1. Erläutern Sie die Polyeder, die im Geometrieunterricht der Mittelschule behandelt werden!
2. Erläutern Sie zwei unterrichtliche Aktivitäten zum geraden Dreiecksprisma! Gehen Sie dabei auf unterschiedliche Zielsetzungen ein!
3. Entwickeln Sie eine Unterrichtseinheit zum Thema „verschiedene Netze eines Prismas“!

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Herbst  
2022**

**34011**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule**

Einzelprüfung: **Didaktik - Physik**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **4**

---

**Bitte wenden!**

**Thema Nr. 1****Geschlossener Stromkreis im Kleinen (Digitaluhr) und Großen (Haushaltsnetz)**

1. Eine beliebte Spannungsquelle in der Elektrizitätslehre ist die „Zitronenbatterie“. Erläutern Sie den Aufbau und die Funktion einer solchen Batterie und deren Einsatz im Physikunterricht! Geben Sie zwei Aspekte an, die für das Gelingen beim Experimentieren mit dieser Batterie zu bedenken sind!
2. Einen geschlossenen Stromkreis im Haushaltsnetz wiederzufinden, bereitet manchen Schülerinnen und Schülern Schwierigkeiten. Beschreiben Sie drei typische Lernschwierigkeiten und begründen Sie Ihre Auswahl!
3. Als Einstieg in den Unterricht wählen Sie die Frage, warum eine mitgebrachte Digitaluhr nicht funktioniert (Knopfzellen-Batterien fehlen). Skizzieren Sie ausgehend von dieser Problemstellung eine Unterrichtseinheit (Artikulationsschema, Lernvoraussetzungen) zum „geschlossenen Stromkreis“, wobei eine Zitrone als Batterie verwendet werden soll! Spezifizieren Sie drei Kompetenzerwartungen aus zwei verschiedenen Bereichen und machen Sie deutlich, wie Sie in Ihrem Unterricht darauf hinarbeiten!

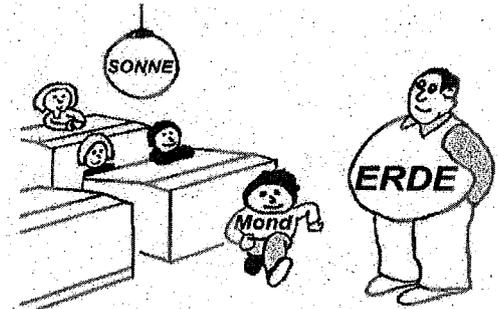
## Thema Nr. 2

### Analogien und Modelle zu Mondphasen, Sonnenfinsternis, Tag und Nacht

Analogien und Modelle unterstützen das Verstehen von physikalischen Vorgängen. Allerdings sollten sich die Betrachtungen auf wesentliche Aspekte beschränken, die unterrichtsrelevant sind.

1. „Gespielte Analogien können in Jahrgangsstufe 5 helfen, eine (partielle) **Sonnenfinsternis** aus geeigneten Perspektiven zu betrachten und damit ein physikalisches Verständnis unterstützen.“

Nehmen Sie zu dieser Aussage, aber auch zu Grenzen und Gefahren beim Einsatz der rechts skizzierten „gespielten Analogien“ Stellung! (Führen Sie drei positive und drei kritische Aspekte genauer aus!)



2. Beschreiben und skizzieren Sie ein geeignetes Anschauungsmodell zur Verdeutlichung der **Mondphasen**, welches die Schülerinnen und Schüler mit Taschenlampe, Tischtennisball/kleine Styroporkugel sowie Tennisball/große Styroporkugel nachbauen können! Spezifizieren Sie dazu passende Kompetenzerwartungen, die auch zu dem Lernbereich „Naturwissenschaftliches Arbeiten“ passen und formulieren Sie eine schülergerechte Anleitung inklusive Aufgabenstellung!
3. Die Schülerinnen und Schüler bekommen den Auftrag, ein Informationsplakat für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler der Parallelklasse zu erstellen, mit dem sie die „**Entstehung von Tag und Nacht**“ erklären. Die zu vermittelnden Inhalte entnehmen sie zuerst aus einem kurzen Informationstext. Formulieren Sie eine entsprechende Aufgabenstellung und nennen Sie drei zentrale fachliche Inhalte, die im Informationstext genannt werden, und begründen Sie Ihre Auswahl!

### Thema Nr. 3

#### Bewegungen eines Körpers

In Jahrgangsstufe 10 des bayerischen Lehrplans für die Mittelschule wird die folgende Kompetenzerwartung formuliert: „Die Schülerinnen und Schüler erstellen Weg-Zeit-Diagramme von gleichförmigen und gleichmäßig beschleunigten linearen Bewegungen“.

1. Beschreiben Sie eine manuelle und automatisierte Variante, mit Schülerinnen und Schülern die für die Diagramme benötigten Daten experimentell zu erfassen! Beschreiben Sie das Experiment, gehen Sie insbesondere auf Art und Ablauf der Datenerfassung ein und diskutieren Sie bezogen auf vier fachdidaktisch relevante Aspekte die Vor- und Nachteile der jeweiligen Vorgehensweise!
2. Beschreiben Sie ein schülerzentriertes Vorgehen, aus Geschwindigkeits-Zeit-Diagrammen für eine eindimensionale Bewegung mit konstanter Beschleunigung die Bewegungsgleichung  $s(t)$  zu erarbeiten!
3. Erstellen Sie eine kontextorientierte Aufgabenstellung mit drei Teilaufgaben zur Sicherung der Inhalte zu Bewegungsgleichungen, in der Sie drei Kompetenzen aus mindestens zwei Kompetenzbereichen fördern! Nennen Sie die jeweiligen Kompetenzen, geben Sie den Kompetenzbereich an und erläutern Sie, wie diese Kompetenzen gefördert werden!

---

<b>Prüfungsteilnehmer</b>	<b>Prüfungstermin</b>	<b>Einzelprüfungsnummer</b>
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Herbst**  
**2022**

**34111**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen**  
**— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule**

Einzelprüfung: **Didaktik - Chemie**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

---

**Bitte wenden!**

## Thema Nr. 1

Der Atombau gehört zu den abstraktesten Themen im Unterricht der Mittelschule.

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
1 1 H							4 2 He
7 3 Li	9 4 Be	11 5 B	12 6 C	14 7 N	16 8 O	19 9 F	20 10 Ne

Ausschnitt aus dem gekürzten Periodensystem der Elemente, eigene Darstellung

1. Erläutern Sie, welche Informationen (3) und Trends (3) Sie aus dem PSE ablesen können! Gehen Sie hinsichtlich Ihrer Ausführungen auf Beziehungen zwischen Atombau und PSE ein! Zeichnen Sie und benennen Sie für eines der oben genannten Elemente ein Atommodell, welches in der Mittelschule genutzt wird!
2. „Digitale Medien sind besser geeignet als analoge, Lernenden ein Bild der unsichtbaren Welt der Atome zu vermitteln.“ Diskutieren Sie diese Aussage anhand je eines selbst gewählten Beispiels für ein digitales und analoges Medium!
3. Skizzieren Sie eine Unterrichtseinheit von 45 Minuten (nicht notwendigerweise zum Thema Atombau) nach einem selbst gewählten Unterrichtsverfahren, in der Sie ein digitales Medium in eine selbstständige Schülerarbeitsphase integrieren!

## Thema Nr. 2

### Kompetenzgewinn mit Nachweisreaktionen

1. Charakterisieren Sie die allgemeine Durchführung einer Nachweisreaktion! Erläutern Sie den fachlichen Hintergrund von drei unterschiedlichen Nachweisreaktionen und zeigen Sie, durch welche Maßnahmen Sie das Ergebnis für die Schülerinnen und Schüler absichern! Ordnen Sie die Nachweise auch den jeweiligen Lehrplaninhalten zu!
2. Planen Sie eine Unterrichtsstunde (45 Minuten) mit Artikulationsschema nach einem selbst gewählten Verfahren, bei der eine Nachweisreaktion im Zentrum steht! Zeigen Sie auf, welche Kompetenz bei Schülerinnen und Schülern dabei besonders gefördert wird!
3. Erläutern Sie, welche Vortüberlegungen Sie treffen müssen, bevor Sie den Versuch „Nachweis von Säuren und Laugen in Alltagschemikalien mit dem Blaukrautindikator“ als Hausaufgabenexperiment an die Schülerinnen und Schüler herausgeben!

## Thema Nr. 3

### Wasser und Schülervorstellungen

1. Erklären Sie ausgehend vom molekularen Bau typische Eigenschaften von Wasser! Gehen Sie dabei auch auf die Dichteanomalie des Wassers ein! Erläutern Sie am Beispiel des Wassers das Stoff-Teilchen- sowie das Struktur-Eigenschafts-Konzept!
2. Typische Schüleräußerungen zu Lösevorgängen basieren auf der Vorstellung, dass Stoffe verschwinden. Erläutern Sie, wie es zu solchen und ähnlichen Schülervorstellungen kommen kann, und beschreiben Sie anhand eines Beispiels, wie Sie damit im Unterricht fachgemäß umgehen!
3. Entwickeln Sie einen Unterrichtsentwurf inklusive eines tabellarischen Artikulationsschemas für eine Doppelstunde zum Thema „Wasser als Lösemittel“, in der Schülervorstellungen im Zentrum stehen sollen! Berücksichtigen Sie dabei mindestens zwei verschiedene Kompetenzbereiche und begründen Sie, wie diese im geplanten Unterricht gefördert werden!

---

<b>Prüfungsteilnehmer</b>	<b>Prüfungstermin</b>	<b>Einzelprüfungsnummer</b>
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Herbst  
2022**

**34211**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule**

Einzelprüfung: **Didaktik - Biologie**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **5**

---

**Bitte wenden!**

**Thema Nr. 1**

Im Lehrplan der Jahrgangsstufe 5 werden im Rahmen der Thematik *Stütz- und Bewegungsapparat als Organsystem* u. a. die „Gelenke“ behandelt.

1. Stellen Sie bezüglich der Gelenke am menschlichen Körper fachliche Grundlagen zu den folgenden Aspekten dar:
  - Bau eines Gelenks und Funktion der Gelenkteile,
  - vier ausgewählte Gelenktypen und ihre jeweiligen Bewegungsmöglichkeiten sowie konkrete Beispiele im menschlichen Körper,
  - Zusammenspiel des Gelenks mit den dazugehörigen Komponenten des Bewegungsapparats.
  
2. Das Tafelbild dient u. a. der visuellen Veranschaulichung von Fachwissen.
  - 2.1 Formulieren Sie zentrale methodische Grundsätze zum Aufbau einer didaktisch reduzierten Skizze!
  - 2.2 Fertigen Sie zur Thematik „Bau eines Gelenks“ eine Tafelskizze mit Beschriftung an!
  
3. Entwerfen Sie zur Thematik „Gelenke am Menschen“ eine Unterrichtsstunde oder Unterrichtsdoppelstunde in Form eines Artikulationsschemas! Das Tafelbild aus Teilaufgabe 2.2 soll in der Stunde entstehen. Formulieren Sie auch Lernziele!

## Thema Nr. 2

Kompetenzen zu Stoffkreisläufen, Nahrungsnetzen und Wechselwirkungen sind im LehrplanPLUS der Jahrgangsstufe 6 in der Mittelschule verankert.

1. Stellen Sie die fachlichen Grundlagen zu den Prozessen „Fotosynthese“ und „Zellatmung“ unter Zuhilfenahme der Beschreibung der dazugehörigen vereinfachten Reaktionsgleichungen zu beiden Prozessen dar!
- 2.1 Identifizieren und erläutern Sie anhand des folgenden Schülerzitats zum Lebensraum Wald drei zentrale Alltagsvorstellungen:

*„Im Wald ist immer alles im Gleichgewicht, ohne Menschen würde der sich nicht verändern. Es geht genau soviel an Stoffen in der Fotosynthese rein, wie von den Tieren bei der Zellatmung auch wieder verbraucht wird. Es wird also genau soviel von Pflanzen produziert, wie von den Tieren zugleich wieder gefressen wird. Also die Pflanze produziert Blätter, die Raupe frisst die dann und dann geht das immer so unverändert weiter, von Tier zu Tier. Das ist der ewige Kreislauf der Natur“.*

- 2.2 Stellen Sie diesen drei Alltagsvorstellungen aus Aufgabe 2.1 drei entsprechende wissenschaftliche Vorstellungen gegenüber, indem Sie beide Vorstellungen tabellarisch gegenüberstellen!

	Alltagsvorstellung	Wissenschaftliche Vorstellung
1.	?	?
2.	?	?
3.	?	?

- 2.3 Erklären Sie, wie Sie die Alltagsvorstellung der Konstanz auf der energetischen Ebene aufgreifen können! Erörtern Sie dazu, warum es im Lebensraum Wald nur eine begrenzte Anzahl von Trophiestufen geben kann!
3. Entwerfen Sie zum Thema „Produzenten, Konsumenten und Destruenten“ im Lebensraum Wald eine Unterrichtsstunde oder eine Unterrichtsdoppelstunde in Form eines Artikulationsschemas, in der Sie auf die identifizierten Alltagsvorstellungen eingehen! Formulieren Sie dazu auch Lernziele!

**Thema Nr. 3**

Fortpflanzung an Land und im Wasser – Aufgaben zur Kompetenzförderung

Der LehrplanPLUS für Natur und Technik sieht in der Jahrgangsstufe 7 den Vergleich von Wirbeltieren in Bezug auf die Fortpflanzung vor.

1. Stellen Sie für die fünf Wirbeltierklassen die charakteristischen Fortpflanzungsmechanismen übersichtlich zusammen!
2. Auswirkungen der Bildungsstandards auf die Konzeption von Aufgaben
  - 2.1 Erläutern Sie Kriterien kompetenzfördernder Aufgaben hinsichtlich der Kompetenzbereiche, der Anforderungsbereiche und ihres grundsätzlichen Aufbaues!
  - 2.2 Diskutieren Sie die beiden Aufgaben im Materialanhang hinsichtlich der in Teilaufgabe 2.1 erarbeiteten Kriterien!
3. Aufgaben für eine Unterrichtsstunde zur „Angepasstheit der Fortpflanzung an den Lebensraum“
  - 3.1 Erstellen Sie mit Hilfe der Materialien 1 und 2 im Materialanhang ein Arbeitsblatt mit vier Aufgaben, sowie Musterlösungen/Erwartungshorizont, zur Förderung der folgenden Kompetenzen:
    - naturwissenschaftliche Phänomene erklären
    - Schlussfolgerungen ziehen
    - Informationen zu naturwissenschaftlichen Fragestellungen auswerten
    - naturwissenschaftliche Sachverhalte anderen mitteilen.
  - 3.2 Ordnen Sie Ihre Aufgaben begründet den Kompetenz- und Anforderungsbereichen zu und geben Sie für diese Stunde drei korrekt operationalisierte Lernziele an!

Materialanhang zu den Teilaufgaben 2.2 und 3.1 siehe nächste Seite.

**Material zu Aufgabe 2.2:****Aufgabe 1:** Welches Tier legt Eier?

Kreuze an!

- Fisch
- Frosch
- Schlange
- Vogel
- Katze



<b>Lebensraum:</b>	Uferregionen
<b>Fortpflanzung:</b>	befruchtete Eier werden in die Erde gelegt
<b>Aufzucht der Jungtiere:</b>	Ausbrüten der Eier durch das Muttertier; Ernährung mit Muttermilch
<b>Fortbewegung:</b>	perfekte Schwimmer mit Schwimmhäuten an den Füßen
<b>Aussehen:</b>	braun-schwarzes Fell, breiter Schnabel
<b>Ernährung:</b>	Insekten, Schnecken, Krebse
<b>Atmung:</b>	Lungenatmung
<b>Besonderheiten:</b>	Männliche Schnabeltiere besitzen einen giftigen Stachel

- a) Was spricht dafür, dass es sich beim Schnabeltier um ein Säugetier handelt?
- b) Was spricht dagegen, dass es sich um ein Säugetier handelt?
- c) Beschreibe das Schnabeltier zusammenfassend mit einigen Sätzen.

**Aufgabe 2:** Steckbrief Schnabeltier**Material zu Aufgabe 3.1:**

**Material 1:** Bergeidechsen kommen auch im Gebirge vor. Im Gegensatz zu den Zauneidechsen bringen sie lebende Jungtiere zur Welt.

**Material 2:** Zeit, die vergeht, bis Jungtiere schlüpfen

Armsel	13 – 14 Tage
Haussperling	12 – 14 Tage
Kohlmeise	13 – 14 Tage
Askulapnatter	60 Tage
Ringelnatter	56 – 70 Tage
Zauneidechse	62 Tage

(Quellen:

Aufgabe 1 selbst konzipiert; Aufgabe 2 aus: NaturPlus, Natur und Technik 7/7M, MS Bayern, Westermann Verlag 2019 und Klett Arbeitsmaterialien;

Material 1 und 2: verändert nach NaturPlus, Natur und Technik 7/7M, MS Bayern, Westermann Verlag 2019 und Klett Arbeitsmaterialien)

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Herbst  
2022**

**34411**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule**

Einzelprüfung: **Didaktik - Politik und Gesellschaft**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

---

**Bitte wenden!**

### **Thema Nr. 1**

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben laut dem LehrplanPLUS im Fach GPG in der achten Jahrgangsstufe der Mittelschule in Bayern Möglichkeiten der politischen Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger in der Demokratie und beurteilen deren Mitwirkungsmöglichkeiten.

1. Stellen Sie die politischen Mitwirkungsmöglichkeiten dar, die Mittelschülerinnen und Mittelschüler für ihre politischen Belange nutzen können!
2. Erläutern Sie die Kriterien, die für die Auswahl dieser politischen Mitwirkungsmöglichkeiten eine Rolle spielen können!
3. Zeigen Sie an einem unterrichtlichen Beispiel, wie Sie dieses Thema schüler- und handlungsorientiert in einem kompetenzorientierten Politikunterricht umsetzen können!

### **Thema Nr. 2**

Ulrich Sarcinelli vertritt die Auffassung, dass es eine Aufgabe der Politischen Bildung ist, „eigene Erfahrungen zu ermöglichen, die nicht medienvermittelt sind“ (Ulrich Sarcinelli 2002: Medienkompetenz in der politischen Bildung, Pädagogische Allerweltsformel oder politische Kategorie? In: Aus Politik und Zeitgeschichte B25/2000, S. 29–38; hier S. 38). In diesem Zusammenhang sollte schulische Politische Bildung den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, mit Politikerinnen und Politikern persönlich in Kontakt zu treten.

1. Begründen Sie, warum es sinnvoll ist, im Politikunterricht direkte Begegnungen zwischen „der Politik“ und den Schülerinnen und Schülern zu organisieren! Gehen Sie dabei auch auf die Kompetenzen „politische Urteilsfähigkeit“ und „politische Handlungsfähigkeit“ ein!
2. Wählen Sie ein Lehrplanthema aus, bei dem die Methode der Expertenbefragung sinnvoll eingesetzt werden kann! Begründen Sie Ihre Auswahl, legen Sie inhaltliche und methodische Zielsetzungen fest und entwickeln Sie Kriterien, nach denen Sie einen Experten oder eine Expertin für den Politikunterricht auswählen können!
3. Erläutern Sie, welche Schwierigkeiten bei der Durchführung einer Expertenbefragung auftreten können und wie Sie diesen Schwierigkeiten in der Vorbereitungsphase der Expertenbefragung entgegenwirken können!

### **Thema Nr. 3**

Die Zukunftswerkstatt als Makromethode im GPG-Unterricht leistet einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der politischen Handlungskompetenz.

1. Beschreiben Sie den Ablauf einer Zukunftswerkstatt!
2. Erörtern Sie Chancen und Herausforderungen der Zukunftswerkstatt als Methode!
3. Veranschaulichen Sie anhand eines selbstgewählten Themas den Einsatz der Zukunftswerkstatt!

---

<b>Prüfungsteilnehmer</b>	<b>Prüfungstermin</b>	<b>Einzelprüfungsnummer</b>
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Herbst  
2022**

**38611**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule**

Einzelprüfung: **Didaktik - Beruf und Wirtschaft**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

---

**Bitte wenden!**

**Thema Nr. 1**

Kompetenzerwerb im Unterricht des Faches Wirtschaft und Beruf

1. Beschreiben Sie relevante Auswirkungen der Digitalisierung auf die berufliche Arbeitswelt sowie auf Bildungs- und Erziehungsprozesse im Fach Wirtschaft und Beruf!
2. Erläutern Sie wesentliche medienbezogene Lehrkompetenzen, über die Lehrkräfte im Fach Wirtschaft und Beruf für ein erfolgreiches Unterrichten in einer zunehmend „digitalisierten“ Welt verfügen müssen!
3. Mit der Digitalisierung einher geht auch ein erleichterter Zugang zu außerschulischen Lernorten. Diskutieren Sie, wie im Unterricht des Faches Wirtschaft und Beruf unter Einbezug digitaler Medien Berufsorientierung durch den Einsatz von Realbegegnungen gefördert werden kann!

**Thema Nr. 2**

In unserer heutigen Zeit gehört „Technik“ zum Bestandteil der Allgemeinbildung, da sie zentraler Bestandteil des menschlichen Lebens ist.

1. Grenzen Sie den Begriff der „Technik“ ein und zeigen Sie anhand von Merkmalen auf, wie sich Technik charakterisieren lässt!
2. Legen Sie den prozessorientierten Aufbau des Gegenstandsfelds Technik im LehrplanPLUS dar! Gehen Sie dazu auf die erwarteten Kompetenzen ein und stellen Sie heraus, wie diese methodisch gefördert werden können!
3. Diskutieren Sie mögliche Anknüpfungspunkte des Lernbereichs Technik mit weiteren Gegenstandsfeldern des Fachlehrplans Wirtschaft und Beruf!

**Thema Nr. 3**

## Kompetenzorientierter Unterricht im Fach Wirtschaft und Beruf

1. Erläutern Sie die konzeptionellen Grundlagen und die Bedeutung der ökonomischen (Allgemein)Bildung und erklären Sie die Projektmethode in Anlehnung an Frey! Stellen Sie die Bedeutung der Projektmethode im Fach Wirtschaft und Beruf dar!
2. Beschreiben Sie, wie die Kompetenzerwartungen im Lernbereich Projekt und im Lernbereich Wirtschaft in der Jahrgangsstufe 8 auf dem Gebiet „Schülerinnen und Schüler planen und organisieren... selbstständig ein Geschäft auf dem Markt“ gefördert werden können! Erläutern Sie, welche digitalen und analogen Medien im Unterricht sich besonders zur Unterstützung dieser Projektarbeit der Schülerinnen und Schüler eignen!
3. Diskutieren Sie, wie die Leistungen der Projektarbeit dokumentiert und wie der Erfolg des Projektes evaluiert werden kann!